

PTBS

# Medizinisches Cannabis bei psychischen Erkrankungen

Flashbacks, Angst und Kontrollverlust: Betroffene psychischer Erkrankungen wie beispielsweise einer **Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)** durchleben wiederholt belastende Situationen. Medizinisches Cannabis kann Linderung verschaffen und eine effektive Therapieoption sein – und die Lebensqualität von Patient:innen nachhaltig verbessern.

## 3 von 100 Menschen

...in Deutschland leiden **im Laufe eines Jahres** unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. PTBS kann Folge eines für die Person **traumatischen Erlebnisses** sein.

Bei Frauen handelt es sich bei diesen traumatischen Erfahrungen häufig um sexualisierte Ereignisse wie

Vergewaltigung oder **sexuellem Missbrauch**. Männer werden häufiger Opfer **körperlicher Gewalt**.<sup>1</sup>



## Wussten Sie schon....?

PTBS kann auch durch Ausübung des Berufs ausgelöst werden.

Bestimmte Berufe stellen ein höheres Risiko für eine PTBS dar.

Unter anderem Polizist:innen, Feuerwehrleute, Soldat:innen, Sanitäter:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen sowie Ärztinnen und Ärzte sind gefährdeter.



### Posttraumatische Belastungsstörung

#### Symptome:



Belastende Gedanken, wiederholtes Durchleben des Traumas, Übererregbarkeit, Schlafstörungen, Vermeidungsverhalten, negative Gedanken und Stimmungen

#### Ursachen:



Genetische Prädisposition, traumatische Erfahrungen, schwere körperliche oder seelische Verletzung

#### Konventionelle Therapie:



Psychotherapeutische Behandlung, teils medikamentöse Behandlung und weitere Verfahren zur Verarbeitung des Traumas



### Wie kann medizinisches Cannabis helfen?\*

Medizinisches Cannabis zeigte bei Patient:innen mit Posttraumatischer Belastungsstörung eine **signifikante Verbesserung der Symptome** und somit zu einer **deutlichen Verringerung der Krankheitslast** sowie einer **Verbesserung der Lebensqualität** beitragen.

Außerdem können **Erregungs- und Angstzustände** aufgefangen und **abgemildert** werden.

\*Ob eine Therapie mit medizinischem Cannabis infrage kommt oder nicht, muss stets vom/von der behandelnden Arzt/Ärztin gemeinsam mit dem/der Patienten/Patientin nach der persönlichen Vorstellung und unter Berücksichtigung aller medizinischen Voraussetzungen und medizinrechtlichen Vorgaben entschieden werden.